



Der Rohbau ist fertig und die Kabel warten auf die Verlegung im Innenausbau.



Daniel Wenger,
Verwaltungsratspräsident Alterszentrum Breitlen AG

Der Rohbau steht, der Innenausbau kann beginnen

Der Rohbau fürs neue Alterszentrum in Hombrechtikon ist fertiggestellt und der Innenausbau kann beginnen. Der Bau schreitet wie geplant und budgetiert voran. Ende April haben rund 65 interessierte Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende den Bau besichtigt und sich so einen ersten Eindruck verschafft. Allgemeines Fazit: Das neue Alterszentrum wird grosszügig und hell.

■ Innerhalb der letzten 17 Monate seit Baubeginn ist viel passiert: Nach dem Spatenstich im November 2020 wurde im Juni 2021 der Grundstein gelegt und nun im April 2022 der Rohbau fertiggestellt. Die Zahlen sind eindrücklich: 14 000 Kubikmeter Fels wurden abgetragen, 400 Tonnen Eisen verbaut, 14 Erdsonden in 350 Meter Tiefe für die künftige Heizung und Kühlung eingesetzt und bald folgen noch 200 Solar-Panels auf dem Dach für die autonome Energiegewinnung. Beim Einzug werden wir zudem 400 Türschlösser montiert haben.

Am 30. April haben wir uns sehr gefreut, dass rund 65 interessierte Personen den Rohbau des neuen Alterszentrums besichtigt haben. Der Apéro in der künftigen Cafeteria liess bereits erahnen, wo man sich in Zukunft treffen kann, um gemeinsam etwas zu trinken oder zu essen. Auf dem Rundgang konnten die neuen Zimmer, die Küche und alle weiteren Räume besichtigt werden.

Mit dem Abschluss des Rohbaus startet nun auch der Innenausbau des Gebäudes. Das Bau-Team wird gemeinsam mit dem Team um Madeleine Henle den Bau sukzessive mit Farben und Leben füllen, sodass bis Ende November das neue Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit einladender Atmosphäre parat ist.

Dass ein solcher Bau ohne Verzögerungen und Budgetüberschreitungen realisiert werden kann, ist nicht selbstverständlich. Dafür sind neben Madeleine Henle auch unser Totalunternehmer Fritz Noser und fürs Baumanagement Fridolin Rhyner verantwortlich. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle dafür!

Am 20. November werden wir die Türen des neuen Alterszentrums anlässlich des «Tags der offenen Tür» für alle Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker öffnen – reservieren Sie sich diesen Tag also bereits heute! Ich freue mich darauf, dann viele bekannte und neue Gesichter zu sehen.

Ihr Daniel Wenger

*Verwaltungsratspräsident Alterszentrum Breitlen AG,
Gemeinderat Hombrechtikon*

Voranmeldung möglich

Bereits gibt es einige Personen, die ins neue Pflegezentrum Breitlen einziehen wollen.



Weitere Interessierte können sich jederzeit für ein Vorgespräch (Voranmeldung) und ab Spätherbst für eine Besichtigung melden: m.hueppin@azbreitlen.ch oder 055 254 10 85.

Am 20. November 2022 wird das neue Alterszentrum Breitlen seine Türen für alle Interessierten öffnen. Mehr Informationen folgen im Herbst.

Baustellen-Webcam

Das Geschehen auf der Baustelle kann weiterhin auf unserer Baustellen-Webcam verfolgt werden: bau-cam.ch/breitlen/



Geschäftsbericht 2021

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2021 liegt vor. Er ist auf unserer Website www.azbreitlen.ch publiziert.



Verwaltungsratspräsident Daniel Wenger und Geschäftsführerin Madeleine Henle begrüßten die Besucherinnen und Besucher mit einer kurzen Ansprache.



Die gestaffelt durchgeführten Führungen starteten zwischen Kabeln und Rohren in der künftigen Cafeteria.



Die 61 neuen Zimmer waren besonders interessant für die Besucherinnen und Besucher. Die Wände waren zwar noch etwas grau. Mit etwas Fantasie liess sich jedoch bereits erahnen, wo künftig das Bett und der Tisch stehen werden.



In der Küche wird künftig wieder mit viel Herzblut für das Wohl aller Bewohnerinnen und Bewohner gesorgt.



Rund 65 Personen haben sich für den Infundgang interessiert.

«Sie stehen gerade mitten in der neuen Cafeteria.»

Auf dem Inforundgang am 30. April konnten die interessierten Personen im fertiggestellten Rohbau vor allem erfahren, wie das künftige Alterszentrum aufgebaut sein wird. Ein Rundgangbericht.

■ «Mit unserer Führung starten wir gleich hier, in der künftigen Cafeteria», sagt Totalunternehmer Fritz Noser. «Dort wird der provisorische Eingang sein, bis wir dann mit der Fertigstellung der zweiten Bauetappe den richtigen Haupteingang auf der anderen Seite in Betrieb nehmen können», führte Noser weiter aus. Auch wenn der Raum ohne Farbe und Interieur natürlich noch wenig einladend wirkt, so liess sich doch erahnen, wie grosszügig es künftig hier sein wird. Einige Angehörige schienen sich bereits auszumalen, wie sie künftig ihre Eltern hier besuchen werden.

« Die meisten freuen sich sehr auf das neue Alterszentrum. »

Weiter ging es durch die weiss geflieste Küche an den Kühlräumen vorbei hinein in die abschliessbare Abteilung für an Demenz erkrankte Menschen. Diese Abteilung wird künftig elf Zimmer haben und im Erdgeschoss zu finden sein. «Die Zimmer haben alle den gleichen Grundriss und sind fast 30 Quadratmeter gross.»

Anschliessend fuhren alle mit Rollstuhl oder Rollator mit dem bereits funktionierenden Lift in den ersten Stock; die anderen nutzten das Treppenhaus. Dort ging die Führung weiter. Was auffiel: Der Grundriss ist so angelegt, dass man im Kreis herumgehen kann und am Ende wieder dort landet, wo man begonnen hat. Noser dazu: «So kann man nicht verloren gehen, das gibt den älteren Menschen Sicherheit in ihrem neuen Zuhause.» Auf den beiden oberen Stockwerken hat es je 25 Zimmer, auch hier alle gleich gross und im Grundriss identisch. Grosszügige Aufenthaltsräume inklusive eines gedeckten Aussenbereichs und die Arbeitsräume der Mitarbeitenden mit grossen Fenstern waren ebenfalls bereits erkennbar. Das zweite Obergeschoss ist mit dem ersten identisch. Zwei Unterschiede gibt es jedoch: ein Pflegebad und die Oblichter. Letztere liessen an jenem Samstag trotz Regenwetter viel Licht ins Gebäude.

Vor oder nach den gestaffelt durchgeführten Rundgängen liessen sich die Besucherinnen und Besucher bei einem kleinen Apéro verwöhnen. Auch wenn der Umzug für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Mitarbeitenden sicherlich noch für einiges an Aufregung sorgen wird, war spürbar: Die meisten freuen sich sehr auf das neue Alterszentrum.

Stimmen von den Teilnehmenden

«Für mein Mami freut es mich sehr, dass sie bald in ein so modernes und grosszügiges Altersheim ziehen darf. Ich bin sehr gespannt, wie es dann fertig aussieht.»

«Die Oblichter im 2. Obergeschoss sind toll, sie lassen sehr viel Licht rein und das gefällt mir.»

«Ich bin schon sehr gespannt, wie das dann alles aussehen wird. So im Rohbau ist das noch schwierig vorstellbar. Aber ich werde mich sicher wohlfühlen.»



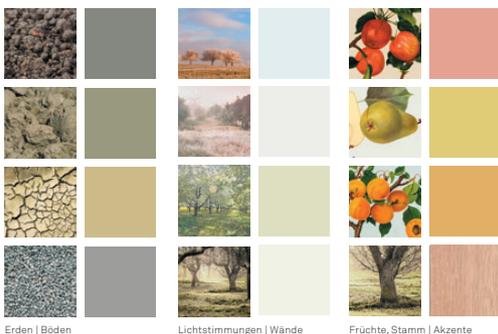
Beim Apéro verwöhnte das Breiten-Team die Anwesenden, sodass diese die Eindrücke bestens verarbeiten konnten.



Das Farb- und Materialkonzept fürs neue Alterszentrum

Mit dem Ende der Rohbauphase startet auch schon bald der Innenausbau. Dafür wurde das Büro «komform» aus Bern beauftragt, ein stimmiges Farb- und Materialkonzept zu erarbeiten. Dieses konnte im März verabschiedet werden.

Farb- und Materialkonzept
Neutralfarben und Akzentfarben



Ein Blick in die Entstehung des Farbkonzeptes: Das neue Alterszentrum Breitlen wird mit Naturtönen und Naturmaterialien arbeiten. Als Inspirationsquelle gilt unsere Adresse, die Obstgartenstrasse. So werden künftig Wände und einzelne Elemente in den Farben von Früchten für Farbakzente sorgen: Das saftige Grün von Birnen, das leuchtende Orange von Aprikosen oder auch das gedämpfte Gelb von Quitten helfen, sich im neuen Alterszentrum zurechtzufinden und wohlfühlen.



Das bereits montierte grüne Treppengeländer lässt das Farbkonzept erahnen.



Madeleine Henle,
Geschäftsführerin Alterszentrum Breitlen AG

Viel Platz für ein vielfältiges Leben im Alter

Mit der Fertigstellung des Rohbaus ist nun schon vieles im neuen Pflegezentrum erkennbar – die grosszügigen Zimmer, die hellen Gemeinschaftsräume und bald auch erste Einrichtungsdetails wie Wandfarben und Materialien. Madeleine Henle ist überzeugt: «Mit dem neuen Pflegezentrum schaffen wir einen Ort, an dem man gerne wohnen will.»

Der Rohbau ist fertig – jetzt kommt die Farbe an die Wände. Wie bunt wird es denn?

Es wird hell, freundlich und einladend. Die gesamte Einrichtung, das Farbkonzept und auch alle Beschriftungen haben wir nach gerontologischen Grundsätzen ausgesucht. Denn die Sehkraft oder auch die Wahrnehmung von Farben verändert sich im Alter. Dem wollen wir natürlich Rechnung tragen – zum Wohl für unsere aktuellen und künftigen Bewohnerinnen und Bewohner.

Worauf dürfen sich die Bewohnerinnen und Bewohner besonders freuen?

Einerseits sicherlich auf die grosszügigen Zimmer, die nach heutigem Standard eingerichtet sein werden und die alle über eine eigene Nasszelle verfügen. Andererseits aber sicher auch auf die grosszügigen Aufenthalts- und Gemeinschaftsräume, wo man sich treffen kann und an unseren vielfältigen Aktivitäten und Therapien teilnehmen kann. Gerade nach Corona freuen wir uns alle wieder auf mehr Leben im Haus.

Der Umzug eines Pflegezentrums ist anspruchsvoll – wie sieht die Planung aus?

Wir sind in der Projektgruppe seit anfangs Jahr daran, alle betriebsinternen Aufgaben – bis und mit Bezug des Neubaus – aufzugleisen. Die Kadermitarbeitenden werden in den kommenden Monaten die ganzen Vorbereitungen und den Umzug mitgestalten: Die Planung der Übergangszeit, die Möblierung, die Wahl der neuen Berufskleider, regelmässige Kommunikation und der effektive Umzug stehen aktuell auf unserer Pendenzenliste. Es gibt viel zu tun und ich bin froh, dass ich auf ein motiviertes Team zählen kann, ganz nach dem Motto: «Packen wir es an!»

Breitlen

Alterszentrum Breitlen AG

Im Zentrum 10
8634 Hombrechtikon

Telefon +41 55 254 10 80
Telefax +41 55 254 10 86
info@azbreitlen.ch
www.azbreitlen.ch